

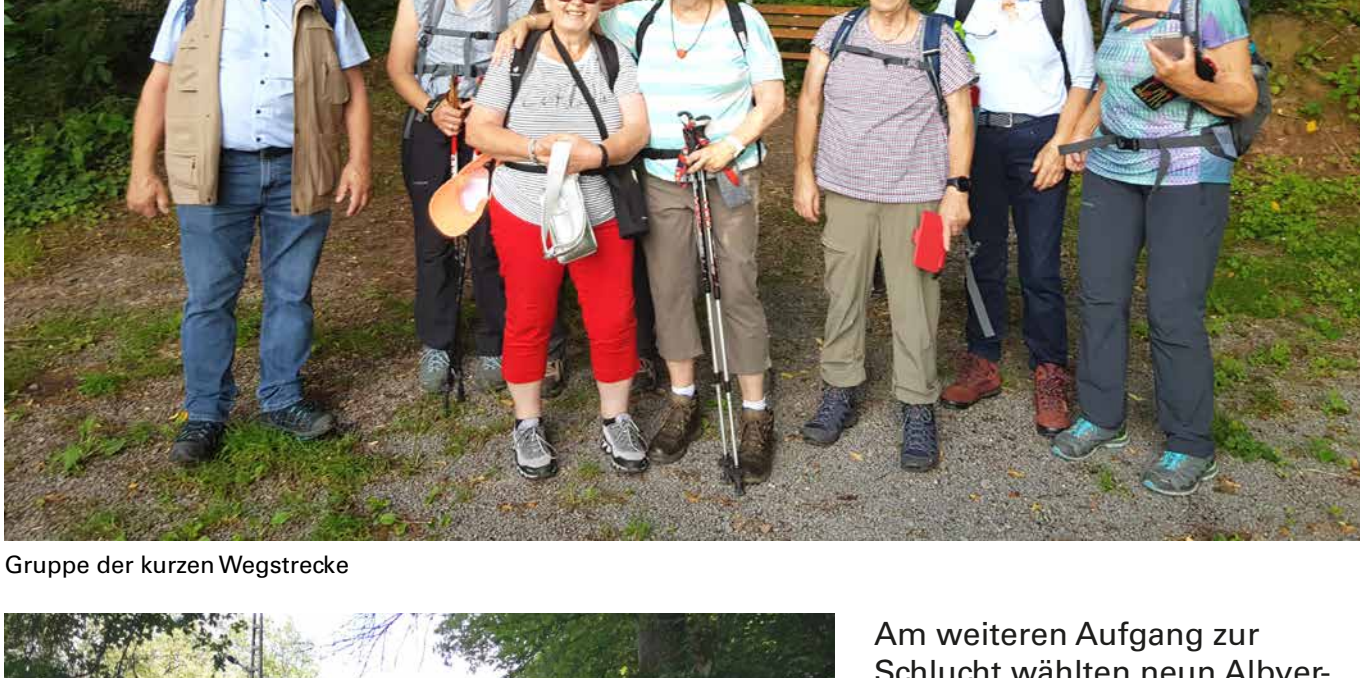


Rückblicke lfd.Nr. 2431

Wolf Rahn, Erika Klier

Alpiner Klettersteig am Neckar

Am vergangenen Sonntag brachen 32 Mitglieder des Schwäbischen Albvereins, Ortsgruppe Gemmrigheim, auf, ein Kleinod der Natur in der Nähe zu erkunden. Die Anfahrt nach Neckargerach, dem Ausgangspunkt der Wanderung, erfolgte mit dem Zug. Auf einem schmalen Pfad oberhalb des Neckars gelangte man zum Eingang in die Schlucht. Hier herrschte eine angenehme Kühle. Grund waren der über Felsen herabstürzende Flurbach und die für das Sonnenlicht unerreichbare höhlenartige Landschaft.



Gruppe der kurzen Wegstrecke

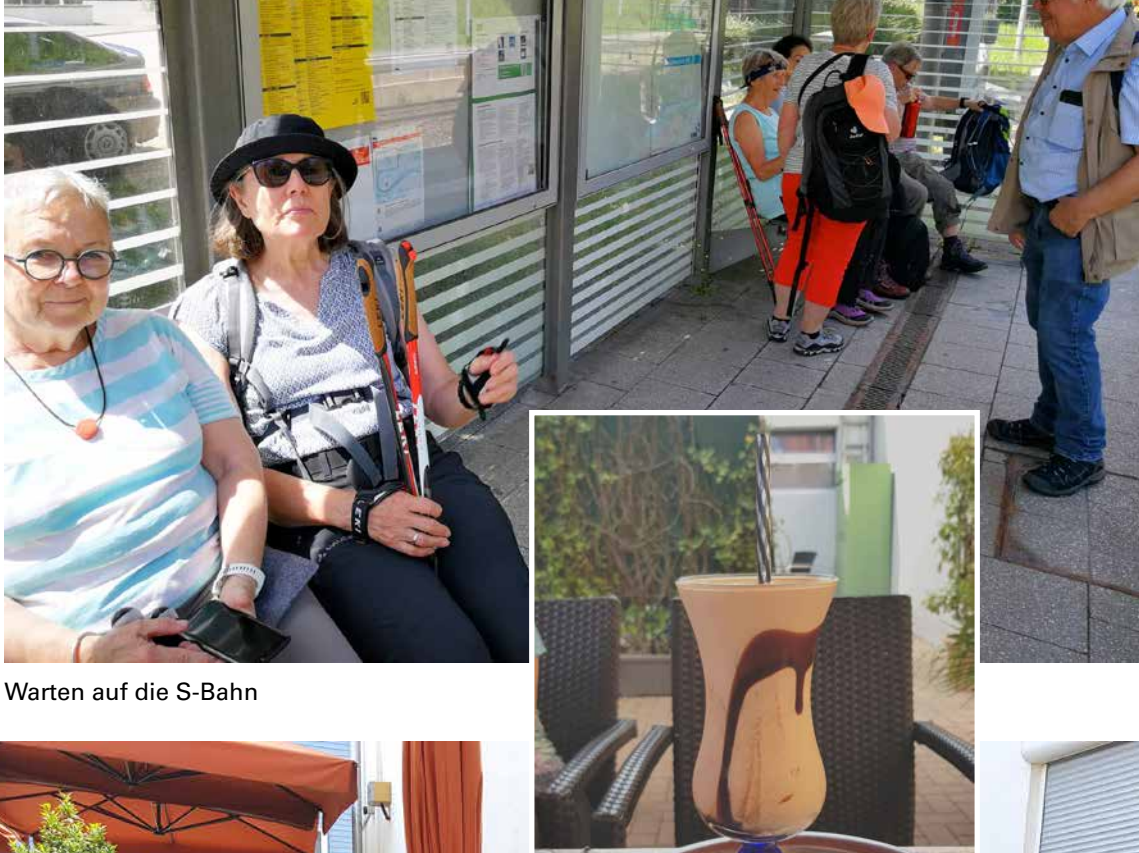


Auf dem Weg nach Binau

Am weiteren Aufstieg zur Schlucht wählten neun Albvereiner die einfachere Wegvariante und wanderten weiter Richtung Binau.

Der Weg führte durch den Wald stetig leicht bergauf bis zu einem schönen schattigen Rastplatz. Dort wurde erst einmal gevespert. Man hatte einen herrlichen Ausblick auf Binau und Neckarelz.

Weiter ging es bergab zum Bahnhof Binau. Mit der S-Bahn fuhren die Wanderer nach Neckarelz. Dort wurde zuerst ein Eiscafé angesteuert und die Wartezeit auf die „Klettergruppe“ versüßt.



Warten auf die S-Bahn



Im Eiscafé die Wartezeit versüßt



Aufstieg in die Schlucht



Die anderen Teilnehmer stiegen die Schlucht hinauf - zum Glück waren an allen schwierigen Stellen Seile und Haltegriffe montiert - und erfahrene Kletterer reichten die helfende Hand. Es waren auch Familien mit Kindern unterwegs und die Freude der begeisterten, herumtollenden Kinder steckte alle an.



Kurzes Innehalten und die Eindrücke wirken lassen



Oben angekommen wurde eine Rast eingelegt, und als ob die Wanderführung eine geniale Planung gemacht hätte, erschien ein Eiswagen und sorgte für Erfrischung. Die weitere Strecke führte durch abwechslungsreiche Landschaft auf dem Neckarsteig nach Neckarelz, wo in einem gemütlichen, schattigen Biergarten alle Teilnehmer wieder zusammen kamen und die Abschlusseinkehr stattfand.



Auf dem Weg nach Neckarelz



Wohlverdiente Einkehr im Biergarten



Gruppenbild

Wehmütig brachen die Teilnehmer für die Heimfahrt zum Bahnhof auf, schließlich begann um 21.00 Uhr das Endspiel zur Fußball Europameisterschaft.

Erika Klier und Wolf Rahn